Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten

**Band:** 92 (2005)

**Heft:** 11: Diener, Federle, Wiederin et cetera

**Rubrik:** Werk-Material

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

# **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

# Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Feuerwehrdepot, Bürglen TG

Standort: Schützenstrasse, 8575 Bürglen Bauherrschaft: Politische Gemeinde Bürglen

Architekt: Keller Schulthess Architekten, Amriswil

Mitarbeit: Rolf Schulthess, Helene Kuithan

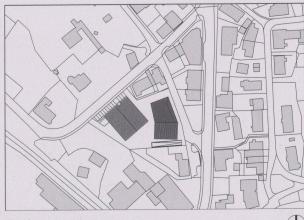
Bauingenieur: Rolf Soller AG, Kreuzlingen;

Josef Kolb AG, Uttwil

Spezialisten: Elektro: IBG Graf AG, Weinfelden;

HLKS: Schudel + Eberle Engineering AG, Winterthur;

Bauphysik: Zehnder + Kälin AG, Winterthur



Situation

# Projektinformation

Ein umfangreiches Raumprogramm auf einem vieleckigen, engen Grundstück unterzubringen, waren die Vorgaben für das neue Feuerwehrdepot. Mit seiner abgewinkelten Form und seinen Dachflächen reagiert der Bau sowohl auf die heterogene städtebauliche Situation als auch auf die funktionalen Bedürfnisse. Zusammen mit dem bestehenden Werkhof bildet der Neubau ein Ensemble von öffentlichen Dienstgebäuden der Gemeinde. Der Hauptzugang erfolgt für alle Nutzungen vom bestehenden Werkhof her, über die Westfassade. Mit dem zentralen Treppenhaus werden sowohl der bestehende Schutzraum (Militärunterkunft), die Lagerräume des Werkhofs, wie auch die Garderobe der Feuerwehr erschlossen. Die Hauptfassade mit der Einstellhalle übernimmt in der Ausrichtung die Strassenverläufe der Istighofer- und der Schützenstrasse und ermöglicht damit ein optimales Ausrücken der Feuerwehrautos. Der Schulungsraum im Obergeschoss orientiert sich mit dem grossen Fenster Richtung Schloss. Nördlich angegliedert befindet sich der gedeckte öffentliche Entsorgungsplatz der Gemeinde Bürglen mit zweiseitigem Zugang.

# Raumprogramm

Untergeschoss: Lagerräume Werkhof, Haustechnikzentrale, Munitionsdepot, Zugang zu Schutzraum/Militärunterkunft des bestehenden Werkhofs; Erdgeschoss: Einstellhalle Feuerwehr, Feuerwehrgarderobe, Einsatzzentrale, Atemschutzretablierung, öffentlicher Entsorgungsplatz; Zwischengeschoss: WC Herren, WC Damen, Garderobe/Dusche Militärunterkunft; Obergeschoss: Schulungsraum Feuerwehr, Lagerräume Werkhof.

# Konstruktion

Im Untergeschoss sind die Böden aus Monobeton, die Wände und Decken aus sichtbarem Beton gebaut. Auf der Bodenplatte aus Hartbeton steht ein vollständiger Holzbau. Die Stützen aus Brettschichtholz werden im Obergeschoss auf fünf Haupttragachsen von Fachwerkträgern überspannt, die so das 3,5 m auskragende Vordach vor der Einstellhalle bilden. Zwischen die Fachwerkträger sind sichtbar belassene Deckenelemente aus Fichtendreischichtplatten gelegt. Die Wände und das Dach sind mit Holzelementen



9 Monate

beplankt, deren sichtbare Seite aus unbehandelten, industriellen
OSB-Platten besteht. Das ganze Gebäude ist mit einer Rhomboid-
schalung aus sägerohen, braun-orange behandelten Fichtenbrettern
verkleidet und mit einem Doppelfalzdach aus Kupfer eingedeckt.
Die Sektionaltore aus Aluminium sind dunkel eloxiert. Der Innenaus-
bau ist auf das Notwendige reduziert. Die Metallteile sind verzinkt
ausgeführt, die Holzwerkstoffe in einem hellen Grün gestrichen.

Grundmengen nach SIA 416 (1993) SN 504 416				
Grundstück:	Grundstücksfläche	GSF	3 213	m²
	Gebäudegrundfläche	GGF	1137	m²
	Feuerwehrdepot neu		577	m²
	Werkhof bestehend		560	m²
	Umgebungsfläche	UF	2 0 7 5	m²
	Bearbeitete Umgebungsfläche	BUF	2 0 7 5	m²
	Bruttogeschossfläche	bgf	2 170	m²
	Ausnützungsziffer (bgf/GSF)	az	0,68	
	Rauminhalt SIA 116		7450	m³
	Gebäudevolumen SIA 416	GV	6864	m³
Gebäude:	Geschosszahl 1 UG, 1 EG	G, 10G		
	Geschossflächen GF	UG	575	m²
		EG	577	m <sup>2</sup>
		OG	476	m <sup>2</sup>
	GF Total		1628	m <sup>2</sup>
	Aussengeschossfläche	AGF	118	m²
	Nutzflächen NF	HNF	1413	m²
		VF	88	m²
		FF	16	m²

Anlagekosten nach BKP (1997) SN 506 500
(inkl. MwSt. ab 1995: 6,5%, ab 1999: 7,5%, ab 2001: 7,6%)

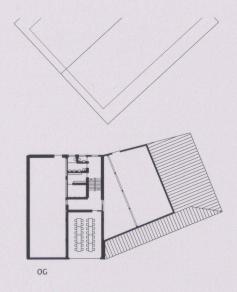
1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	121126
2	Gebäude	Fr.	2527130
3	Betriebseinrichtungen	Fr.	9 476

4	Umgebung	Fr.	181730
5	Baunebenkosten	Fr.	45 3 1 1
9	Ausstattung	Fr.	55 227
1-9	Anlagekosten total	Fr.	2940000
2	Gebäude		
20	Baugrube	Fr.	81697
21	Rohbau 1	Fr.	1 328 49 1
22	Rohbau 2	Fr.	235 958
23	Elektroanlagen	Fr.	112456
24	Heizungs-, Lüftungs- und		
	Klimaanlagen	Fr.	71 700
25	Sanitäranlagen	Fr.	104694
27	Ausbau 1	Fr.	142812
28	Ausbau 2	Fr.	66 84 1
29	Honorare	Fr.	382 48 1
Ke	nnwerte Gebäudekosten		
1 Gebäudekosten BKP 2/m³ SIA 116 Fr.			339
2 Gebäudekosten BKP 2/m³ GV SIA 416 Fr. 368			
3	Gebäudekosten BKP 2/m² GF SIA 416	Fr.	1552
4	Kosten Umgebung BKP 4/m² BUF SIA 416	Fr.	88
5	Zürcher Baukostenindex		
	(04/1998=100) 04/2	004	107,6
Ba	utermine		
We	ettbewerb		2001
Planungsbeginn		Juni 2002	
Baubeginn Juni 200			Juni 2004
Be	zug		März 2005
The same			a Manata

Siehe auch Beitrag in wbw 11 | 2005, S. 62

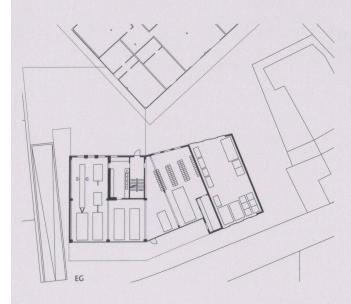
Bauzeit



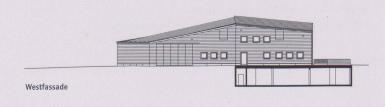


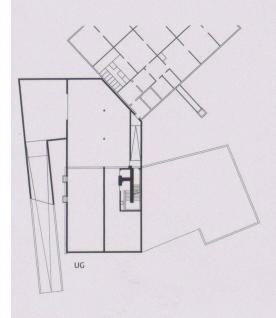


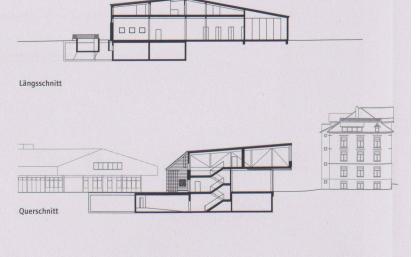














Doppelfalzdach Kupfer Doppelfalzdach Kupfer Dachschalung Hinterlüftung mit Konterlattung Unterdachbahn

Dach

Dachelement Holzfaserplatte, porös Mineralwolle OSB-Platte

Schalung Fichte, sägeroh, gestrichen Hinterlüftung

Wandelement Holzfaserplatte, porös Mineralwolle OSB-Platte

Geschossdecke Deckenelement: Brettschichtholz, geölt Mineralwolle Balken Brettschichtholz, unbehandelt

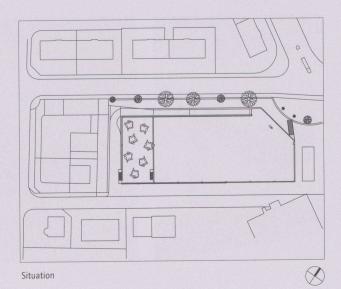
# Geschossdecke Hartbeton

Betondecke Holzwolle-Mehrschichtplatte

# Maag Recycling Winterthur ZH

Standort: Bauherrschaft: Architekt: Werkstrasse 5, 8400 Winterthur Maag Recycling, Werner Maag oos ag open operating system Mitarbeit: Christoph Kellenberger, Severin Boser, Andreas Derrer, Lukas Bosshard, Joanna Radzimska

Bauingenieur: Spezialisten: BRB Ingenieurunternehmung AG Rotzler Krebs Partner GmbH Landschaftsarchitekten



# Projektinformation

Die neue Einstellhalle des Recyclingbetriebes liegt an städtebaulich heikler Lage, grenzen doch hier Industrie- und Wohnzone aneinander. Der Neubau präsentiert sich darum als skulpturales städtebauliches Passstück: Flach und dynamisiert an der Thurgauerstrasse mit ihren Wohngebäuden aus den 50er Jahren; abgestuft und abstrakt begrünt gegen die Rückseite des Nachbargebäudes mit Autogarage an der Geiselweidstrasse; hoch, offen und einladend an der Werkstrasse mit dem Gegenüber des bestehenden Produktionsbetriebes Maag Recycling; abgekantet und verschliffen zum Rondell und schliesslich abrupt geschnitten hin zum Nachbarareal an der Bahnlinie: bereit, weitergebaut zu werden. Ausdruck und Form des Neubaus reagieren auf die gewachsene städtebauliche Situation. Sie interpretieren und verteilen die fünf Elemente des Programms mit einer maximalen Ausnutzung des Perimeters.

Das Spannungsfeld zwischen den verschiedenen konventionellen, industriell vorgefertigten Materialien prägt den Gebäudekörper. Es ist das Spannungsfeld zwischen Beton – der Primärstruktur – und dem feinen Kleid, einem Negligé aus verzinktem Diagonalgeflecht, welches dem Körper angezogen wird. Das Kleid erfüllt verschiedene funktionelle und ästhetische Aspekte und Ansprüche. Es schützt vor Einbruch in die mit wertvollen Altstoffen besetzte Halle, dient der Absturzsicherung und bildet gleichzeitig den individuellen Charakter des Neubaus. Je nach Blickwinkel wird das Kleid voll durchsichtig und lässt dadurch die rohe Struktur in den Vordergrund treten oder bildet aus dem Volumen einen festen, glimmernden Körper. Der Bau wurde 2004 mit dem Bronzenen Hasen Landschaft, verliehen von Hochparterre und SF DRS, ausgezeichnet.



# Raumprogramm

Recyclinghof, Einstellhalle, bestehendes Werkstattgebäude, Erholungsdeck, Parkdeck

### Konstruktion

Da die Baumassenziffer noch nicht ausgeschöpft ist und sich der Recyclingbetrieb längerfristig die Option einer Aufstockung erhalten möchte, wurde das Konstruktionssystem auf weitere drei Stockwerke ausgelegt. Durch die vorfabrizierte Betonstruktur können einerseits die grossen Spannweiten erreicht werden, die für das Manövrieren der Lastwagen notwendig sind, andererseits kann die Dachebene als Parkfläche für Personenwagen genutzt werden. Ein verzinktes Diagonalgeflecht überzieht die Gebäudestruktur und ist gleichzeitig Geländer und Einbruchschutz.

# Grundmengen nach SIA 416 (1993) SN 504 416

Grundstück: Grundstücksfläche	GSF	4244	m²
Gebäudegrundfläche	GGF	3064	m²
Umgebungsfläche	UF	1180	m <sup>2</sup>
Bearbeitete Umgebungsfläche	BUF	1180	m²
Bruttogeschossfläche	bgf	3064	m <sup>2</sup>
Ausnützungsziffer (bgf/GSF)	az	0,72	
Rauminhalt SIA 116		29052	m³
Gebäudevolumen SIA 416	GV	26548	m³
Gebäude: Geschosszahl o UG, 1 EG, o OG	G, 1 DG		
Geschossflächen GF	EG	3064	m²
GF Total		3064	m²
Aussengeschossfläche	AGF	3096	m²
Nutzflächen NF Recycl	inghof	540	m²
Einste	ellhalle	2000	m²
We	rkstatt	421	m <sup>2</sup>

Parking

Erholungsdeck

2187 m<sup>2</sup>

493 m<sup>2</sup>

# Anlagekosten nach BKP (1997) SN 506 500

(inkl. MwSt. ab 1995: 6,5%, ab 1999: 7,5%, ab 2001: 7,6%)

1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	134 450.10
2	Gebäude	Fr.	3 2 3 7 8 9 5 . 2 0
4	Umgebung	Fr.	68 286.45
5	Baunebenkosten	Fr.	17622.95
9	Ausstattung	Fr.	40 555.40
1-9	Anlagekosten total	Fr.	3 4 9 8 8 1 0 . 1 5
2	Gebäude		
20	Baugrube	Fr.	275 70 1.70
21	Rohbau 1	Fr.	1687337.45
22	Rohbau 2	Fr.	167490.45
23	Elektroanlagen	Fr.	160 000.15
27	Ausbau 1	Fr.	504 083.15
29	Honorare	Fr.	443 282.40

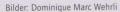
# Kennwerte Gebäudekosten

	cilities conductions.		
1	Gebäudekosten BKP 2/m³ SIA 116	Fr.	111
2	Gebäudekosten BKP 2/m³ GV SIA 416	Fr.	122
3	Gebäudekosten BKP 2/m² GF SIA 416	Fr.	1057
4	Kosten Umgebung BKP 4/m² BUF SIA 416	Fr.	58
5	Zürcher Baukostenindex		
	(04/1998=100) 04/2	003	106,6

# Bautermine

Planungsbeginn	September 2002
Baubeginn	August 2003
Bezug	Juni 2004
Bauzeit	10 Monate

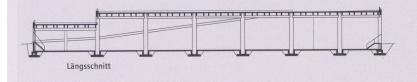
Siehe auch Beitrag in wbw 11 | 2005, S. 64





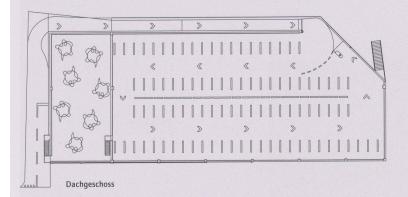


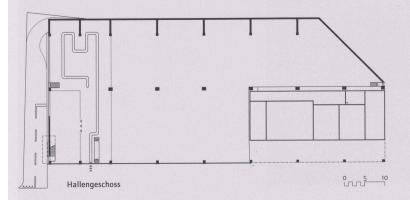


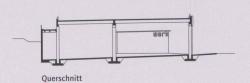


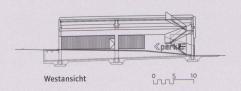






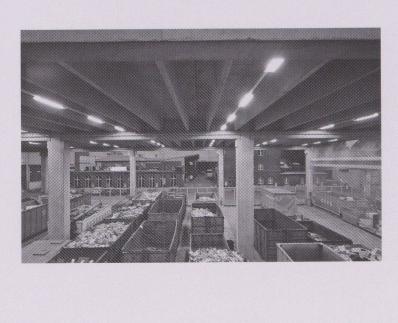












#### Fassade

stark verzinktes Diagonalgeflecht über Unterkonstruktion und Fassade gehängt verzinkte Metallkonstruktion

### Dachebenen

rissüberbrückende 2-Komponentenbeschichtung Deckschicht in Ortbeton im Verbund mit Rippenplatten, vorfabrizierte Rippenplatten

# Struktur

Deckschicht in Ortbeton im Verbund mit Rippenplatten vorfabrizierte Betonstruktur: Rippenplatten als Sekundärtragstruktur Primärträger Stützen Köcherfundamente in Ortbeton

### Fassad

stark verzinktes Diagonalgeflecht über Unterkonstruktion und Fassade gehängt verzinkte Metallkonstruktion

### Fahrbahn Rampe

rissüberbrückende 2-Komponentenbeschichtung Schrammbord und Fahrbahn in Ortbeton im Verbund mit Rippenplatten vorfabrizierte Rippenplatten

### Stützmauer

vorfabrizierte Doppelschalenelemente Ortbetonkern im Verbund mit Streifenfundament

### Bodenplatte

Betonplatte in Ortbeton mit Gefälle Sauberkeitsschicht aus rezykliertem Abbruchbeton

